

**STATT NUR VERWALTEN
UND ERHALTEN – AUCH
MAL NEUGESTALTEN!
Ein Motto für unsere Pfarre?**

Ja, Pfarren sind eine Ansammlung von unterschiedlichen Leuten, die mit unterschiedlichen Motivationen, in sehr unterschiedlichen Arten an Gott glauben, das auch leben und miteinander und füreinander etwas tun.

Ja, das ist manchmal mühsam und ja, manchmal ist das auch schwierig.

Aber, was ist die Alternative? Die Gemeinschaft langsam aussterben lassen?

Ich denke nein! Wir können neugestalten und das tun wir auch. Vergangenes Jahr wurde mit Pater Reji ein neuer Motor in der Pfarre gestartet. Neue Ideen konnten ausprobiert werden und wurden auch angenommen.

Doch wo müssen wir noch ansetzen? Neustift ist noch eine kleine, überschaubare Pfarre mit – fast - dörflicher Struktur. Ein Grund für viele Menschen zu uns zu ziehen. Warum sprechen wir nicht genau diese an? Mit ansprechen meine ich wirklich ansprechen. Jede und jeder ist gefragt andere, neue Personen anzusprechen, einzuladen und einfach mitzubringen.

Neugestalten bedeutet aber auch, nicht nur zu konsumieren, sondern selbst etwas tun, bewegen und Ideen verwirklichen. Eine Möglichkeit ist zum Beispiel Come2stay☺.

Also – wir sind offen für NEUE und NEUES. Besonders in diesem Jahr, das unter dem Motto steht: Statt nur erhalten und verwalten – auch mal neugestalten!

Bettina Schilling-Unifußer



Die Come2stay☺ -Treffen finden monatlich (siehe Pfarrkalender) statt und sind für alle der Jugend bereits erwachsenen und noch nicht zu den Senioren gehörenden gedacht.

Hl. Rochus und Co

Die Neustifter Pfarrkirche, ursprünglich als Kapelle 1713/14 errichtet und schrittweise erweitert, ist seit 1784 Pfarrkirche und dem Hl. Rochus geweiht. Das Altarbild zeigt in barocker Tradition die Hl. Dreifaltigkeit. Darunter sind links der Hl. Rochus und rechts der Hl. Franz Xaver, darunter die Hl. Rosalia, der Hl. Karl Borromäus und der Hl. Sebastian dargestellt. Doch wer waren diese Heiligen?

Heiliger Rochus von Montpellier
Nachdem er seinen gesamten Besitz verschenkt hatte, begab er sich auf Pilgerfahrt nach Rom. Er pflegte Pestkranke und wurde schließlich selbst von der tückischen Krankheit befallen. Ein Hund soll zu seiner Genesung beigetragen haben und ihn täglich mit Nahrung versorgt haben. Er wird daher gerne gemeinsam mit einem Hund dargestellt, so auch seine Statue rechts in unserer Kirche. Der 16. August 1327 gilt als sein Todestag und wird daher auch jährlich als Gedenktag begangen.

Heiliger Franz Xaver
Geboren im Baskenland, war er Mitbegründer des Jesuitenordens und missionierte in Ostasien. Er ist Patron Indiens und Schutzheiliger der Missionare. Sein Gedenktag ist der 3. Dezember.

Heilige Rosalia
Sie lebte als Einsiedlerin in den Bergen im Norden Siziliens. Die Überführung ihres Leichnams nach Palermo soll die dort herrschende Pestepidemie beendet haben. Der 4. September, ihr Todestag im Jahr 1170, gilt als ihr Gedenktag.

Heiliger Karl Borromäus
Er war Kardinal in Mailand und wirkte in der Zeit der Gegenreformation nach dem Konzil von Trient. Er führte ein asketisches Leben und ließ ein Heim für mittellose Studenten errichten. Sein Gedenktag ist der 3. November, in Erinnerung an seinen Tod an diesem Tag im Jahre 1584.

Heiliger Sebastian
Obwohl römischer Soldat im 3. Jahrhundert, war er christlichen Glaubens. Natürlich konnte er diesen nicht öffentlich bekennen, stand aber inhaftierten Glaubensbrüdern bei. Als Kaiser Diokletian von seiner Gesinnung erfuhr, ließ er ihn an einen Baum binden und ordnete an, ihn mit Pfeilen zu erschließen. Er überlebte und wurde von einer Frau gepflegt, ehe man ihn schließlich zu Tode peitschte. Sein Gedenktag ist der 20. Jänner.

**PFARRKALENDER
SOMMER – HERBST 2018**

**Pfarrfamily & Friends Wochenende
14. bis 16. September in Oberleis**
Anmeldung in der Pfarrkanzlei



Flohmarktteam mit exklusiver Ware!

**FLOHMARKT
während des Kirtags
17. bis 20. August**

Freitag 15 - 19 Uhr
Samstag 15 - 19 Uhr
Sonntag 15 - 19 Uhr
Montag 17 - 19 Uhr

Pfarrcafé im Pfarrheimhof
Der Reinerlös kommt wie immer caritativen und pfarrlichen Belangen zugute!

PFARRGRILLEREI

Sonntag 9. September nach dem Pfarrcafé
Findet bei jedem Wetter statt! Anmeldung erbeten!

ERNTE-DANK-GOTTESDIENST

Sonntag 14. Oktober, 9:30 Uhr
Mit Neustifter Hauerkrone! Familienmesse! Anschließend Agape im Pfarrheim!

Katholisches Bildungswerk

Dienstag 9. Oktober, 19:30 Uhr
„Umgang der Römer mit fremden Religionen“
Mag. Markus Koralka

Kultur & mehr für Alt und Jung

„Israel -das Heilige Land“
Pater Reji Muthukattil
Mittwoch 24. Oktober, 15:30 Uhr

„Martiniganslessen“
im November
genauer Termin und Ort folgen

Familienmesse

jeweils sonntags 9:30 Uhr
2. September (Schultaschensegnung)
14. Oktober (Erntedank)
4. November

Kinderkirche

Wortgottesdienst im Pfarrheim
jeweils sonntags 9:30 Uhr
davor Familyfrühstück
21. Oktober, 18. November

Come2stay☺

Montag 10. September 19:00 Uhr,
Dienstag 16. Oktober 19:00 Uhr,
Mittwoch 14. November 19:00 Uhr

**Kleinkindergruppe
„Windelkracher“**

mittwochs 15:30 – 17:30 Uhr
Programm siehe Homepage

Sonntagsmesse

jeweils 9:30 Uhr, anschl. Pfarrkaffee (Vorabendmesse 18:00 Uhr)
Holy Mass in English – Sunday 5:00 p.m.

Kontakt: Pfarre Neustift am Walde, 1190 Wien, Kanzlei: Eybnergasse 1
Pfarrheim/-saal: Rathstraße 43 Tel. 01 / 440 13 40, Fax 01 / 440 13 40 - 14
E-Mail: kanzlei@pfarrenewstift.at Homepage: www.pfarrenewstift.at
Kanzleistunden: montags 8:00-12:00 Uhr (Anmeldung erbeten)
Spendenkonto: Erste Bank, IBAN: AT37 2011 1000 0520 1802

AUGUST 2018

**MITTEILUNGEN DER
PFARRE NEUSTIFT AM WALDE**

www.pfarrenewstift.at



Mit dem 1. September 2017 übernahm Pater Reji Muthukattil die Leitung der Pfarre Neustift am Walde von seinem Vorgänger Pater Philip Sibichen. Seither gehört neben dem üblichen Kreuzzeichen auch der Gruß „Einen schönen guten Morgen“, welcher vom Kirchenvolk lautstark erwidert wird, zum Beginn der Heiligen Messen.



Lieber Pater Reji!
Wie sieht die Bilanz des ersten Jahres in der Pfarre Neustift am Walde aus?

Ich muss ehrlich sagen, dass ich im ersten Jahr in der Pfarre Neustift am Walde viel Neues gelernt habe. Es war für mich eine Zeit des Kennenlernens. In diesem Jahr konnte ich gute Beziehungen mit vielen netten Menschen knüpfen. Wenn die Leute mich fragen würden, wie die Pfarre Neustift ist, so kann ich ohne Zweifel sagen: Sie ist eine lebendige und liebevolle Pfarre. Es sind die Pfarrmitglieder, die eben so lebendig und liebevoll sind.

Ein wesentliches selbst gesetztes Ziel war es, die Pfarre und insbesondere ihre Mitglieder persönlich kennen zu lernen. Wie ist es Dir dabei gegangen?

Ich bin darauf stolz, dass ich das Ziel des Kennenlernens der Pfarrmitglieder so gut erreichen konnte. Ich kenne fast alle Namen der sonntäglichen Kirchenbesucher. Aber auch darüber hinaus durfte ich vielen Neustifterinnen und Neustiftern begegnen, die der Pfarre positiv gegenüberstehen.

Welche Ziele hast Du Dir für das kommende Arbeitsjahr gesetzt?

Ich habe mehrere Ziele für das nächste Jahr. Ich versuche die Menschen in Neustift und Salmansdorf noch besser kennen zu lernen. Dann plane ich etwas für unsere Jugend und für die Jungfamilien zu organisieren. Sie sind unsere Gegenwart und vor allem unsere Zukunft. Aber auch die Pfarrreise in meine Heimat Indien im kommenden Februar liegt mir sehr am Herzen.

Du warst auch Pfarrer in Indien. Worin liegt für Dich der Unterschied zwischen einer indischen und einer österreichischen Pfarre?

Vier Jahre war ich auch Pfarrer in Indien. Es gibt positive und negative Aspekte, es gibt Vorteile und Nachteile. In Indien gibt es wenig Planung. In Österreich wird alles gut vorbereitet und dann führen wir es durch. Ich schätze das große Engagement und die Hingabe der Menschen hier sehr. Das ist in Indien nicht ganz so. Auch in Indien habe ich meine Pfarrmitglieder gut gekannt. Die persönliche Beziehung war aber dort etwas intensiver als hier. Die aktivsten Gruppen in Indien waren die Kinder und Jugendlichen. Da orte ich in Neustift etwas Aufholbedarf und ich möchte in diesem Bereich Schwerpunkt setzen.

**FELDMESSE ZUM
NEUSTIFTER KIRTAG
Sonntag 19. August 2018
um 10:00 Uhr
WEINGUT
FRISEURMÜLLER
HAMEAUSTRASSE 30/32
1190 Wien**

Bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche!

**Herzlichen Dank an Familie
Herrmann für die Gastfreundschaft!**

DAMALS VOR 50 JAHREN

Es war das Jahr 1968. Die sogenannte 68-er Generation, die die Gesellschaft in ihren Grundfesten verändern wollte, wurde zum Begriff. Die Welt richtete ihre Augen nach Prag, wo Ansätze zur Schaffung eines humanen Kommunismus brutal niedergeschlagen wurden.

Pfarrer in Neustift/a.W. war Hugo Kohl. Davor bekleidete er diesen Posten schon in den Pfarren Sievering, Korneuburg, Meidling, Klosterneuburg-St. Leopold und in Jedlese. Auch als Novizenmeister im Stift Klosterneuburg war er tätig. Die in seine Amtszeit fallende Erbschaft Wartenberg ermöglichten ihm in den Jahren 1967/68 die Errichtung des Pfarrheimes, ein Superädifikat auf Stiftsgrund. Durch Krankheit geschwächt beschränkte er sich bald weitgehend auf die wesentlichsten seelsorgerischen Tätigkeiten eines Pfarrers. In der Pfarrchronik finden sich leider aus den Jahren 1966 bis 1970 keine Einträge. Erst mit dem Amtsantritt von seinem Nachfolger Pfarrer Bruno Schüch am 1. Juli 1971 fand diese eine Fortsetzung. Daher muss der in dieser Rubrik übliche Chronikauszug leider entfallen.

An dieser Stelle erwähnenswert erscheint jedoch ein Highlight im Rahmen des Katholischen Bildungswerkes vom 13. November 2012. Dr. Klas Daublebsky referierte über den Prager Frühling und seine Niederschlagung aus der Sicht eines Zeitzeugen. Der gebürtige Oberösterreicher war 1968 Leiter der Konsularabteilung in Prag, sein Vorgesetzter der spätere Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger. Die Nachricht vom unerwarteten Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes in der Tschechoslowakei ereilte ihn an seinem Urlaubsort, bei seinen Schwiegereltern in Belgien. Rasch trat er die Rückreise nach Prag an. Ein schwieriges Unterfangen, waren doch die Haupttrouten schon sowjetisch kontrolliert und er musste auf Nebenstraßen ausweichen. Bis zu 5000 Visa für die Ausreise nach Österreich wurden täglich ausgestellt. Kirchschläger zeigte christliche Züge und widersetzte sich der Weisung aus Wien keine weiteren Visa mehr auszustellen, ehe diese schließlich wieder zurückgenommen wurde. Mit Freude kehrte Dr. Klas Daublebsky 1999 als Österreichischer Botschafter in ein nach der Wende völlig anderes Prag zurück, ehe er 2005 nach Beendigung seiner Diplomatenkarriere nach Salmannsdorf übersiedelte. Er verstarb leider viel zu früh 2013.

ERSTKOMMUNION 2019

„Den Weg gemeinsam gehen“ Erstkommunionvorbereitung in der Pfarre Neustift am Walde

Bei der Erstkommunionvorbereitung vermitteln wir den Kindern auf spielerische und kindgerechte Art und Weise Wissen rund um den katholischen Glauben – speziell natürlich um den Kommunionempfang. Es gibt dazu monatliche Gruppenstunden, in denen die Kinder nicht nur die Pfarre und ihre Gemeinschaft kennen lernen. Sie hören auch Geschichten von Jesus und erleben gemeinsam, dass die Begegnung mit ihm uns viel Freude und Kraft gibt. Ein wichtiger Bestandteil der Erstkommunionvorbereitung ist auch das gemeinsame Feiern von Messen. Ein besonders schönes Erlebnis ist die Erstkommunion für die Kinder, wenn sich alle Familien gemeinsam an der Vorbereitung beteiligen und sich in das Pfarrleben einbringen.

Vorbereitungstreffen der Eltern: Freitag, 21. September 2018 17:00-18:30

Anmeldung in der Pfarrkanzlei:
Wir bitten um Angabe von: Name des Kindes, Geburtsdatum, Datum u. Ort der Taufe, Namen der Eltern, E-Mailadresse(n) und Telefonnummer(n).
(Tel.: 01/4401340, Fax: 01/4401340-14, kanzlei@pfarrenewstift.at)

Wir freuen uns sehr auf den gemeinsamen Weg!

Annick Danner
Sabine Taborsky

INDIENREISE 2019

Von 1. bis 14. Februar 2019 veranstaltet die Pfarre eine Studien- und Erlebnisreise nach Indien. Mit dabei Pfarrer Pater Reji Muthukattil. Highlights aus Nord- sowie aus Südindien stehen auf dem Programm: Der Akshardham-Tempel in Delhi, das Taj Mahal in Agra, Fort Amber bei Jaipur, Mysore – die Stadt der Düfte und eine Bootsfahrt durch die Backwaters von Kerala. Natürlich geht es auch in die nähere Heimat von Pater Reji, nach Wayanadu, Kannur und Calicut. Aber nicht nur er, auch unser ehemaliger Pfarrer, Pater Philip Sibichen wird bei dieser Erkundungstour zu den Juwelen Indiens dabei sein.

Information und möglichst umgehende Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

MASS IN ENGLISH

In March 2017 Fr Philip Sibichen was asked to celebrate a mass in English each week, so that the many English speaking families in the 19th District could attend mass in their own language. When I was appointed Seelsorger of the English Speaking Community in September 2017, I began celebrating this Mass.

Each Sunday around 60 people come for mass, including many children. For the first time we celebrated First Holy communion and Confirmation this year in English. One of the unique aspects of this English speaking community is that most of the people are only living in Vienna for 3 years, and this means that this summer 20 of our people are moving away!!

We hope and pray that the community will continue to grow - in numbers, but more importantly in faith.

P Dominic O'Toole CSsR
Seelsorger der Englischsprachigen
Gemeinde in der Erzdiözese Wien



Pater Dominic, Pfarrer Reji und Generalvikar Nikolaus Krasa nach der Confirmation in English am 20. Mai 2018

PFARRFIRMUNG 2018

Als eine der „Firmlinge“ des Jahres 2018 begann im Frühjahr mit dem Anfang der Firmvorbereitung ein wichtiger Teil meines Lebens in der kirchlichen Gemeinschaft.

Schon das erste Treffen der Firmvorbereitung war durch die vielen neuen freundlichen Gesichter ein Ereignis welches immer in guter Erinnerung bleibe wird. Auch unsere Firmvorbereitungsleiter Thomas und Silvia sind jedem sehr sympathisch und freundlich begegnet und haben uns mit großer Hingabe bestmöglich auf die Firmung vorbereitet.

Ich persönlich erinnere mich gerne an meine Firmung und deren Vorbereitung, da ich diese mit schönen Momenten, wie unsere gemeinsame Wallfahrt verbinde, jedoch auch neue Bekanntschaften, die man durch dieses Ereignis schließen konnte.

Fiona Bosek



Firmspender Propst Bernhard Backovsky CanReg am 6. Mai 2018

WALLFAHRT

Eine Wallfahrt ist auf einen engeren und eher traditionell-religiösen Rahmen bezogen; sie wird von kirchlicher Seite für eine Gruppe von Gläubigen organisiert, entweder zu Fuß oder mit Transportmittel.

Pilger sind hingegen vereinzelter und freier und vor allem zu Fuß unterwegs; auch wenn ihr Reiseziel traditionell - religiös ist und das Ziel häufig ebenfalls eine Pilgerstätte ist.

Als mich vor langer Zeit Georg Mikocki zum Wandern animierte und bald darauf Rudi Beer die Neustifter Fußwallfahrt ins Leben rief, begann für mich ein neuer Lebensabschnitt. Weite Wege und Pilgern sollten Jahr für Jahr einige Zeit in Anspruch nehmen. Stand zu Beginn vor allem der sportliche Aspekt im Vordergrund, wurde das Ziel im weitesten Sinn des Wortes immer wichtiger. Religiöses Gebot oder die Erfüllung eines Gelübdes waren kein Aspekt für meine Pilgerwanderungen, ich bin auf der Suche nach der Nähe des Göttlichen in unserer Welt.

Pilgern beinhaltet heute für mich unterwegs und herausgehoben zu sein aus dem alltäglichen Leben. Pilgern bedeutet, jeden Tag aufs Neue den Aufbruch ins Ungewisse wagen, das Gehen und Ausruhen, das Ankommen. Das bringt mit sich, sich auf das Wesentliche zu reduzieren und auskommen mit dem, was man hat.

Die überaus reichen Geschenke dafür sind die Begegnungen mit wildfremden Menschen, die wunderschönen Eindrücke in der Natur, die Rast unter einem Baum oder die Stille in einer Andacht.

Natürlich kommen mir beim Unterwegssein auch immer wieder Bedenken – so, als ich alleine auf einer wunderschönen Wiese mit Blick in das Ennstal Pause machte, kam mir die Stelle im Matthäus Evangelium in den Sinn „wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter Ihnen“. Ich allein unterwegs, ist Er nicht bei mir, wenn ich alleine bin? Aber überall erlebe ich das Aufgehobensein zwischen Himmel und Erde und bin geborgen in seiner Schöpfung.

Nicht vermissen möchte ich das Erlebnis unserer Neustifter Fußwallfahrt, heuer nach Maria Schnee und schon das 36. Mal. Dabei erfahre ich Jahr für Jahr das Miteinander in Gott in so beeindruckender Weise, wie es kaum in einer anderen Gemeinschaft sein wird. Das beste Zeichen, dass die Saat von Rudi Beer aufgegangen ist, ist die Vorfreude auf die nächste Wallfahrt.

Silvia organisierte als „Firmmama“ eine Fußwallfahrt mit den Firmkandidaten nach Maria Gugging. Die Jugendlichen, bestimmt waren wenige bisher so weit zu Fuß unterwegs, waren mit Begeisterung dabei. Berührend die Abschlussandacht in der Grotte, und wenn ich dem einen oder anderen die Liebe zu einem Pilgerweg mitgegeben habe, würde mich das besonders freuen.

Hannes Trinkl



Gemeinsam mit Karl Wagner organisiert Hannes Trinkl seit Jahren die Neustifter Fußwallfahrt. Wallfahrer vor dem heurigen Ziel, Maria Schnee im Waldviertel.

KURZ NOTIERT

Biblische Gruselgeschichten und eine Fackelwanderung waren Bestandteil der ersten Pfarrübernachtung für Kinder vom **14. auf 15. April**.

17 Kinder empfangen am **29. April** das erste Mal die Hl. Kommunion.

Am **6. Mai** spendete Propst Bernhard Backovsky vom Chorherrenstift Klosterneuburg 16 jugendlichen das Sakrament der Firmung. Am gleichen Tag empfangen fünf englischsprachige Kinder von Pater Dominic O'Toole ihre Erstkommunion.

Im Rahmen von Come2stay[©] verkostete man am **17. Mai** unter Anleitung von Winzer Thomas Huber edle Tropfen aus Döblinger Rieden und am **8. Juni** gab es eine Kirchenführung.

Generalvikar Nikolaus Krasa spendete am **20. Mai** drei englischsprachigen Jugendlichen das Sakrament der Firmung.

Am **24. Mai** spazierte man zu einer Maiandacht zur Schwarzen Madonna in der Waldandachtkapelle.

Am **27. Mai** wurde Lucia feierlich in den Kreis der Ministranten aufgenommen und das Zehnjahresjubiläum von Sophie und Simon gefeiert.

In Kooperation mit dem Verein DENK*MAL gab es eine Ausstellung und abschließend am **29. Mai** einen Bildungswerkstattvortrag von Autor Herbert Biedermann zum Thema „Zu Gast in Döbling“ über historische Wirtshäuser im Bezirk.

Die Fronleichnamsprozession am **6. Juni** durch die Neustifter Weinberge wurde zweisprachig, auf Deutsch und Englisch, gehalten und von Pater Dominic O'Toole und Pfarrer Reji Muthukattil begleitet.

Der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“ stand im Mittelpunkt der ersten von Tini und Johannes Olischar organisierten olympischen Pfarrspiele für Kinder am **17. Juni**. Anschließend labte man sich bei Köstlichkeiten vom Grill.

Vom **22. bis 24. Juni** waren die Fußwallfahrer im Raum Drosendorf unterwegs, um schließlich in der Wallfahrtskirche Maria Schnee ihren Abschlussgottesdienst zu feiern.

Unter der fachkundigen Führung von Mag^a. Tina Walzer besuchte „Kultur & Mehr für Alt und Jung“ am **26. Juni** den jüdischen Friedhof in Währing.

Mehr dazu auf unserer Homepage:
www.pfarrenewstift.at